



Leitfragen zum Text „Emotionen als Hinweisgeber im Kontakt mit Anderen“ (Kap. 5.2)

Quelle: Eckert, M. (2025). Psychologisches Knowhow für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste. Springer.

Leitfragen



INSTRUKTION

Die folgenden Leitfragen sind eine Mischung aus Wissensabfrage, Bewertung, Anwendung und Weiterdenken. Scheuen Sie sich nicht, das aufzuschreiben, was Sie in Ihrem Kopf abgespeichert oder verstanden haben. Es geht nicht darum, eine Abschrift aus dem Text zu erstellen. In Ihrem Gedächtnis soll vielmehr eine Spur gelegt werden, durch die Sie Ihr Wissen in der späteren Praxis abrufen können.

- Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie den Text (evtl. in Etappen) lesen und sich danach erst einmal **spontan** an die Beantwortung der Fragen machen. Dafür stehen Ihnen Textfelder zur Verfügung, die **linksbündig angeordnet** sind (Textfeld links).
- Nach der spontanen Beantwortung sollten Sie **den Text noch einmal lesen** und diesmal die nach rechts verschobenen Textfelder (Textfeld rechts) für Ergänzungen nutzen.
- Für **Beispiele**, die Sie selbst entwickeln, steht immer nur ein Textfeld in der Mitte zur Verfügung.

WIESO MACHT DAS SINN?

Das **Arbeitsgedächtnis** bereitet Sie darauf vor, dass Sie Wissens Elemente an der richtigen Position im **Langzeitgedächtnis** ablegen. Das Gedächtnis profitiert von Wiederholung und Zuordnung. Wenn Sie sich gleich vornehmen, einen Text mit voller Konzentration zu lesen, arbeitet es schon optimiert. Sensibilisieren Sie sich von Anfang an für die Kernaussagen und fragen Sie sich nach jedem Absatz, ob Sie das Gelesene verstanden haben und einordnen können. Markieren Sie nicht. Schreiben Sie lieber ein Stichwort oder eine kurze Aussage (3-4 Wörter) an den Rand.

Beim spontanen Abruf von Informationen wird sofort klar, was Sie bereits verstanden haben und was noch nicht. Wenn Sie die Lücken dann durch nochmaliges Lesen schließen oder sich aktiv korrigieren, haben Sie bereits eine Wiederholung gestemmt. Außerdem ordnen Sie alles noch einmal neu ein, d. h. Sie nutzen bestehende oder entstehende neuronale Netzwerke. Die Gedächtnisspur stabilisiert sich.

Machen Sie bitte Fehler, denn Fehler aktivieren Ihre Aufmerksamkeit im zweiten Durchgang

2b. Welchen Tipp finden Sie im Text, um in der Mimik eines Menschen richtig zu lesen?

3. Auf welche Emotionen sollten Sie im Umgang mit Betroffenen bei häuslicher Gewalt besonders achten, um zu sehen, wohin sich eine Befragung, ein Gespräch oder eine polizeiliche Intervention entwickelt?

4. Wenn Sie Ihre bisherigen beruflichen oder privaten Erfahrungen betrachten: Wann konnten Sie anhand des mimischen Ausdrucks einmal besonders gut realisieren, was jemanden innerlich bewegt hat? Und wie hat sich diese Beobachtung auf Ihren Kontakt zu dieser Person ausgewirkt?

5. Was sind die Vor- und Nachteile, dass Menschen Ihre emotionalen Ausdruck relativ schnell kontrollieren und/oder die eigentliche Basisemotion maskieren können? Betrachten Sie eigene Emotionen, z. B. im Kontext Ihrer (beruflichen) Aufgaben und Emotionen von anderen, mit denen Sie Kontakt haben.

6. Welche Aspekte aus dem Text können Sie für Ihre berufliche Praxis nutzen?